



Medienmitteilung, 1. September 2019

Upgrade yourself: STF launcht Incubator- & Makerspace für Textil- und Fashioncracks

Schluss mit reinen Bildungsangeboten, findet die STF. Für Start-Ups, Labels, DIYourselfer, Innovatoren, Kreative und andere Textil- und Fashionbegeisterte launcht das Kompetenzzentrum für Textil und Fashion einen Incubator- und Makerspace. Und auch sonst stehen noch einige innovative Veränderungen an.

Die Anforderungen an einen Bildungsanbieter wie die STF wandeln sich. Junge Menschen suchen Know-how adhoc und möchten, wenn sie sich für ein Angebot entschieden haben, lieber heute als erst morgen mit einem Studium starten. Grund genug, das Kerngeschäft «Education» von ein- bis dreijährigen Studiengängen mit starrer Struktur anzupassen und sich zu einem flexiblen Bildungsdienstleister mit Modulstruktur zu wandeln. Dies mit Studiengängen, wo Wahlmodule nach persönlichem Interesse zur Verfügung stehen. «Natürlich ist auch der Besuch eines einzigen Moduls möglich, um sich im spezifischen Fachgebiet zusätzliches Know-how anzueignen», so Sonja Amport, Direktorin der STF. Auch inhaltlich wird optimiert: So werden neu Module als Abendkurse rund um Social Media, Shoes & Accessoires, CAD Grafis, Functional & Smart Textiles oder Fashion Journalism entwickelt und zukünftig teilweise auch in Englisch angeboten. Und zuguterletzt: nebst Offline wird die Wissensvermittlung auch Online geschehen.

Doch nicht genug, der jüngste Geschäftsbereich ist bereits am Start: «Wir sind dabei, einen **Incubator – und Makerspace** zu lancieren, wo junge Start-Ups, Kreative, Grafiker, Textil- und Fashioncracks, die etwas bewegen wollen, einen für Zürich attraktiven Arbeitsplatz mieten können. Zudem steht eine hervorragende Infrastruktur mit textilen Maschinen- und Nähateliers, modernste IT Programme, Bodyscanner, Plotter und textile Laser- und Druckeinrichtungen zur Verfügung», so Amport. Techniker und Experimentierfreudige in textilnahen Berufen können im einzigartigen Textillabor Qualitäts- und Stoffprüfungen sowie industrielle Prozesse simulieren.

Mit der zusätzlichen Umgestaltung des Eingangsbereichs kann dieser als Verkaufsfläche und Event-Space dienen sowie zum Arbeiten gebraucht werden. «Firmen können mit diesem Angebot näher an die STF rücken und den Austausch mit jungen Talenten suchen», meint Amport als Tipp für Unternehmen, die bereits früh Studierende der STF als zukünftige Mitarbeitende gewinnen wollen. Auch im eigens dafür entwickelten «Think Tank», wo Fragestellungen der Wirtschaft gemeinsam mit jungen Talenten bearbeitet und neue Ideen und kreative Designkonzepte rund um Textil- und Fashion entwickelt werden, liegt grosses Potenzial für Innovation.

Mit diesen neuen Geschäftsfeldern will Sonja Amport gemeinsam mit ihrem Team die STF in die Zukunft führen und die Kernkompetenzen im Bereich Education zu einem eigentlichen «LAB» umformieren. «Always on the move» zu sein bedeutet heute, agil und flexibel rasch auf Kundenwünsche und Marktveränderungen zu reagieren. Sicher ist: die STF als Kompetenzzentrum der Textil- und Bekleidungswirtschaft kann mit diesen Massnahmen eine essentielle Stärkung erfahren.

Medienkontakt:

Gina Oesch, Sales & Marketing Manager STF, 044 360 41 51, gina.oesch@stf.ch